



NEUERSCHEINUNG

Zwangsfreiheiten Multikulturalität und Feminismus Birgit Sauer / Sabine Strasser (Hrsg.)

Zwangsehe, Ehrenmord, Genitalbeschneidung, Importbräute, Frauenhandel oder Kopftuchzwang sind zentrale Begriffe in emotionalen und kontroversiellen Debatten um Geschlechteregalität in multikulturellen Gesellschaften. Macht die politische, auch die feministische Kritik dieser Praktiken Frauen und Mädchen zu Opfern und zu „Anderen“? Oder werden durch ein übertriebenes Verständnis für kulturelle Unterschiede von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen im Stich gelassen?

Die Beiträge des Bandes diskutieren das Spannungsverhältnis zwischen Feminismus und Multikulturalismus aus geschlechter- und politiktheoretischen Perspektiven und machen Vorschläge, wie das Verhältnis von kultureller Diversität und Geschlechteregalität neu zu bestimmen ist. WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen und Expertinnen von Nichtregierungsorganisationen stellen die Herausforderungen der oben genannten Praktiken für Geschlechteregalität dar, sie loten aber auch feministische Handlungsmöglichkeiten des „empowerment“ aus. Zudem beziehen die AutorInnen Praktiken der Geschlechterdifferenzierung westlicher Gesellschaften mit ein, um ein kritisches Gesamtbild vergeschlechtlichter „Zwangsfreiheiten“ zu entwerfen.



Band 27 der Reihe Historische Sozialkunde/Internationale Entwicklung

AutorInnen

Maria Cristina BOIDI, Tamar ÇITAK, Faika Anna EL-NAGASH, Zeynep ELIBOL, Nora GRESCH, Leila HADJ-ABDOU, Johann HEISS, Elisabeth HOLZLEITHNER, Christa MARKOM, Corinna MILBORN, Jürgen NAUTZ, Gamze ONGAN, Anne PHILLIPS, Ines RÖSSL, Sawitri SAHARSO, Birgit SAUER, Sabine STRASSER, Unni WIKAN